

# XIII. Zeitzeugenbefragung zur Machtergreifung und ihren Folgen

## 1. Allgemeines

## 2. Die Interviews

Interview 1

Interview 2

Interview 3

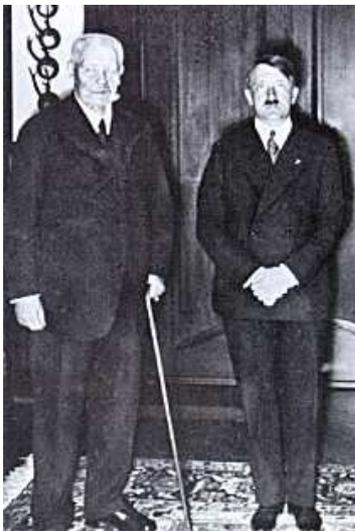
Interview 4

## 3. Schlussbetrachtung

## 4. Quellenangaben

### 1. Allgemeines

In unserem Projekt „70 Jahre Machtergreifung“ hatten wir die Aufgabe der Zeitzeugenbefragung übernommen. Dazu haben wir verschiedene ältere Personen aus unserem Umfeld zu diesem Thema befragt, die uns freundlicherweise über ihre Vergangenheit und ihre Erlebnisse Auskunft gaben.



Als Reichspräsident Paul von Hindenburg [siehe links im Bild] am 30. Januar 1933 Adolf Hitler [siehe rechts im Bild] zum Kanzler ernannte, fand damit nur rein „formal“ gesehen ein weiterer ganz legaler Wechsel der Regierung der Weimarer Republik statt, der nur von der NSDAP als „Machtergreifung“ gefeiert wurde.

Die Schrecken des Nationalsozialismus bis zum Kriegsende haben natürlich nicht nur bei den Opfern, sondern auch bei ‚ganz normalen‘ Leuten tiefe Spuren hinterlassen.

Ideologie und Ziele des Nationalsozialismus waren konsequent auf die Schaffung hierarchischer und einseitiger Strukturen in Politik, Gesellschaft und auch Wirtschaft ausgerichtet. Zu keiner anderen Zeit der Geschichte waren die typischen Eigenarten, Gewohnheiten und Profile auch in Bayern so reduziert und unterdrückt wie während dieser Jahre. Die Verfolgung von politisch Andersdenkenden, die grausame Missachtung von Menschenrechten und Menschenwürde nahmen hier einen ähnlichen Verlauf wie im Rest Deutschlands.

Die Gräueltaten vom 9./10. November 1938, als „Reichskristallnacht“ verharmlost, verschonten kaum eine jüdische Einrichtung. Nur ganz wenige, die bereits vorher andere Besitzer gefunden hatten blieben unzerstört. Die Verfolgung der Juden, der Raub ihres Besitzes und am Ende ihre nahezu völlige Verschleppung und Ermordung gehörte auch in Bayern zu den dunkelsten Kapiteln der Geschichte.

Die NSDAP hatte ihrem Ziel, die Weimarer Republik abzuschaffen, folgend alle legalen Möglichkeiten der Verfassung ausgenützt, machte aber skrupellos von illegalen Mitteln Gebrauch. Die Weimarer Verfassung beinhaltete keinen Paragraphen zu ihrem eigenen Schutz. Ein Fehler, der im Grundgesetz nicht wiederholt wurde.

Das waren vereinzelte Punkte, auf die wir in unseren ausschweifenden Gesprächen immer wieder gestoßen sind. Wir wollten erforschen, wie sie die Zeit in Erinnerung haben und ob sie auch wirklich alles Wesentliche über diese Zeit wissen. Keine Aussage wurde zur Richtigkeit verfälscht. Also kann es auch sein, dass etwas nicht stimmt. Um die Anonymität zu wahren haben wir die Namen der befragten Personen weggelassen. Im Folgenden werden wir nun alle Interviews mit den Zeitzeugen darlegen:

## **2. Die Interviews**

### **Interview 1**

Herr (geb.1928) und Frau (geb. 1935) A., welche die Großeltern einer Mitschülerin sind:

1. Wie haben sie die Machtergreifung in Erinnerung?

*An diesen Zeitpunkt der Geschichte konnten sie sich nicht mehr erinnern.*

2. Wie alt waren sie zu diesem Zeitpunkt?

*Herr A. war 5 Jahre alt.*

3. Wann war die Machtergreifung?

*Beide geben die korrekte Antwort: 30. Januar 1933.*

4. Wer ergriff die Macht?

*Hitler war die Person die die Macht ergriff.*

5. Wem genau schieben sie die Schuld für den Krieg zu?

*Beide sind der eindeutigen Meinung, dass Hitler der Schuldige für alles is*

6. Wie war die Information durch Medien? Haben sie genügend Information über die Geschehnisse bekommen?

*Die wichtigsten Medien waren Zeitung und später das Radio. Wobei nicht genügend Informationsmaterial vorhanden war, das nicht nationalsozialistisch beeinflusst war.*

7. Haben sie die Hitlerjugend / BdM besucht?

*Frau A. hat die Hitlerjugend nicht besucht, Herr A. war dagegen zuerst beim Jungvolk und dann bei der Hitlerjugend.*

8. Haben sie oder ihre Eltern die NSDAP gewählt?

*Nein, haben sie nicht.*

9. Was heißt NSDAP ausgesprochen?

*Nationalsozialistische Arbeiterpartei Deutschlands.*

10. Würden sie die NSDAP wählen, wenn man die damalige wirtschaftliche Lage berücksichtigt (steigernde Arbeitslosenzahl, sehr stark gekürzte Löhne), wenn ihnen die Folgen nicht bewusst wären?

*Beide antworteten, dass sie es für möglich halten sie zu wählen.*

11. Welchen Eindruck hatten sie von der NSDAP und ihrer Propaganda?

*Entweder man hat nicht viel mitbekommen, oder man bekam keine Auskunft zum Beispiel von Eltern, die der Partei angehörten.*

12. Wer war Hindenburg (2)?

*Zuerst war er Reichskanzler und dann Reichspräsident. (Anmerkung: ersteres ist unrichtig)*

13. Was hatte er mit der Sache zu tun?

*Er war bei Hitler dabei. (Anmerkung der Verfasser: hat Hitler zum Kanzler ernannt)*

14. Ist ihnen die Arische Rasse ein Begriff?

*Die „richtig Deutsche Rasse“, über die sehr viel gesprochen wurde.*

Interpretation der Aussagen:

Sehr interessant ist die Antwort auf die Frage 10. Daran kann man sehen, dass sie doch teilweise nationalsozialistisch eingestellt sind und auch die NS akzeptiert haben, weil sie vielleicht, wie in Antwort 11 zu sehen ist, nicht genügend Information über die eigentliche Wahrheit bekommen haben. Dazu muss man aber auch sagen, dass Hitler vieler seiner Ziele nicht verschleiert hat. Vielmehr hat er sie lauthals herausgeschrien. Die Behauptung, über vieles nicht Bescheid gewusst zu haben ist demnach eine psychologisch verständliche Lüge, die in vielen Fällen gar nicht mehr als solche wahrgenommen wird.

Die Antwort auf Frage 8 ist zumindest unehrlich. Natürlich konnten beide nicht wählen, weil sie 1945 noch nicht das Wahlalter erreicht hatten. Die Eltern mussten aber die NSDAP gewählt haben, zumindest nach der Machtergreifung, denn eine andere Möglichkeit gab es nicht.

## **Interview 2** (ohne Fragebogen durchgeführt)

Um die nächsten zwei Personen zu befragen, haben wir ein Altersheim besucht.

Frau S. hat uns dieses erzählt:

*„Ich kann mich an die Machtergreifung eigentlich nicht mehr erinnern. Ich habe lediglich mitbekommen, dass im Juni die Russen kamen. Ich habe mit Kindern in der Stadt gewohnt und die Kinder waren noch so klein, dass ich mich um sie kümmern musste. Als die Russen da waren, war alles anders, die haben alles geplündert, uns unser Essen weggenommen und uns bedroht! Das wenige Essen, das wir hatten, gaben wir den Kindern und wir aßen oft tagelang nichts!“*

Interpretation der Aussagen:

Hier kann man auch wieder feststellen, dass die Informationsmöglichkeiten zu ungenügend gewesen sein könnten, denn sonst hätten Frau S. mehr mitbekommen. Es gilt aber auch wie oben, dass hier vermutlich eine mehr oder weniger bewusste Selbsttäuschung vorliegt.

Man kann hier die sehr schlimme Lage, in der sich die meisten befanden, sehr gut erkennen.

## **Interview 3**

Ebenfalls eine Person aus dem Altersheim, Herr L.

*„Die Machtübernahme war eine Wahl wie jede andere auch! Erst als Hitler zu übermächtig war, merkten wir, dass etwas nicht stimmt! Alles war okay bis die Russen kamen. Es waren Angriffe wie alle anderen. Sie kamen, raubten uns aus und gingen wieder, als sie alles zerstört hatten. Ich wusste damals noch nicht, das es so ein riesen Drama geben würde. Wir wurden zwar genügend informiert, aber nur über das Vorhaben, die Juden zu vertreiben. Die NSDAP war immer die „gerechte“ Partei der Deutschen, die aber nur über die Deutschen regieren wollten. Deshalb wollten sie die Juden vertreiben.“*

Interpretation der Aussagen:

Bei dieser Person kann man eine gewisse Gleichgültigkeit herauslesen. Hier kann genau erfasst werden, wie man sich selbst belügen kann. Auch Herr L. gibt an, keine genaueren Informationen über Hitlers Vorhaben bekommen zu haben. Dies ist unglaublich. Radio, Zeitungen und jeder Spaziergang konnten einem auch nur halbwegs wachen Menschen fast alles verraten. Die Selbstlüge geht hier so weit, sich eine heile Welt unter Hitler zu denken bis die ‚bösen‘ Russen kamen.

„Alles war OK bis die Russen kamen.“ Im Klartext bedeutet das: Hitler war nicht so schlimm, ich bin unschuldig und alle Schuld kommt von draußen.

**Gefährlicher kann eine Aussage nicht sein!!!**

#### **Interview 4:**

Hierzu haben wir einen Verwandten aus meiner Familie befragt, Herrn D.

1. Wie haben sie die Machtergreifung in Erinnerung?

*Ich habe sie überhaupt nicht mehr in Erinnerung.*

2. Wie alt waren sie zu diesem Zeitpunkt?

*Damals war ich 4 Jahre alt.*

3. Wann war die Machtergreifung?

*Das war Januar '33.*

4. Wer ergriff die Macht?

*Im wesentlichen war es Hitler ; noch dazu kamen Göring, Röhm, Goebbels, Streicher und Schierach.*

5. Wem genau schieben sie die Schuld für den Krieg zu?

*Es war die Manipulierung die Hitler an den Menschen durchgeführt hat. Dennoch waren es auch die Engländer und die Franzosen, weil sie durch die Kolonienabnahme den Hass noch mehr geschürt haben. Aber die Hauptschuld bleibt immer noch bei Hitler .*

6. Wie war die Information durch Medien? Haben sie genügend Information über die Geschehnisse bekommen?

*Es gab keine wahrheitsgetreuen Aussagen. Noch dazu hatten wir das erste Radio erst '35. Es war verboten ausländische Sender zu hören, nun ja man hätte auch nur einseitige Aussagen zu hören bekommen und zwar gegen Deutschland. Es sollte nur eine Wahrheit geben und zwar die der Nationalsozialisten. Genauso wie in der Presse.*

7. Haben sie die Hitlerjugend / BdM besucht?

*Ja, es war eine Organisation, zu der man freiwillig gehen konnte. Da gab es zum Beispiel Segelgruppen, Motorradgruppen, Zelten und Spiele, Skilager, Haushaltlehre und Lazarett-Besuche für die Mädchen, Theater und Musik-Gruppen und Ähnliches. Es waren hauptsächlich Sport-Gruppen. Am Sonntag musste man dann anstatt Kirche, was absichtlich war, ins Kino. Das war alles ziemlich schön. Das Negative war jedoch die gezielte Beeinflussung, die „vormilitärische Ausbildung“ und die falschen Werte, die übermittelt wurden. Es war zu sehr Deutschland-bezogen.*

8. Haben sie die NSDAP gewählt?

*Nein, jedoch wurden wir später gezwungen Mitglieder zu werden um Arbeit und seine Ruhe vor den Nazis zu haben.*

9. Was heißt NSDAP ausgesprochen?

*Nationalsozialistische Arbeiterpartei Deutschland.*

10. Würden sie die NSDAP wählen, wenn man die damalige wirtschaftliche Lage berücksichtigt (steigernde Arbeitslosenzahl, sehr stark gekürzte Löhne), wenn ihnen die Folgen nicht bewusst wären?

*Nein, weil es zu gefährlich ist eine Partei zu wählen die eine radikale Richtung hat.*

11. Welchen Eindruck hatten sie von der NSDAP und ihrer Propaganda?

*Die Propaganda selbst war sehr gut, die Inhalte oder besser die Hintergründe miserabel.*

12. Wer war Hindenburg?

*Ein ehemaliger General, der die politische Macht an sich gezogen hat. Doch er war ziemlich schwach. Er war die Person die noch alles verhindern hätte können.*

13. Was hatte er mit der Sache zu tun?

*Er hat Hitler ernannt.*

14. Ist ihnen die Arische Rasse ein Begriff?

*Ja, da gab es einen Spruch wie ein Junge sein soll: „Hart wie Kruppstahl, zäh wie Leder und flink wie die Windhunde“. Er wollte ein reines Volk ohne „Verunreinigungen“ durch andere Völker, die nicht arisch sind.*

*Für den Jungborn wurden sogar Frauen und Männer zur „Zucht“ von Ariern gesucht. Es gibt auch Kinder, die dort geboren wurden.*

**Interpretation der Aussagen:**

Ich schätze das, was diese Person gesagt hat sehr, weil es nicht zu einseitig ist. Die Vor- und Nachteile wurden zum Beispiel bei der Frage auf die Hitlerjugend sehr gut aufgestellt.

Was noch Interesse weckt ist das, was zu den Medien und ihren Mängeln gesagt wurde. Andererseits glaubt Herr D. anscheinend immer noch nicht, dass es einen grundsätzlichen Unterschied zwischen Hitlerdeutschland und anderen Ländern in der Medienpolitik gegeben hat. Dies ist eine sehr problematische Aussage, die viel mehr über persönliche Ansichten verrät, als der Interviewpartner vermutlich zugeben wollte. Er ist viel Hitlerfreundlicher als er sich darstellen will.

Die Antwort auf Frage 8 ist genauso unehrlich wie die Antwort im Interview 1. Herr D. konnte nicht wählen, hätte aber mit größter Wahrscheinlichkeit die NSDAP gewählt, wenn er alt genug gewesen wäre.

### **3. Schlussbetrachtung**

Eine eindeutige Verurteilung der Ziele und Methoden Hitlers und der NSDAP hat keiner der Befragten abgegeben. Von Schuld, egal ob von eigener oder von kollektiver, wurde überhaupt nicht gesprochen.

Keiner wollte sich in ein schlechtes Licht stellen. Trotzdem zeigt die eingehende Interpretation der Antworten viele dunkle Flecken, manche sogar ins bräunliche gehend.

*Nazis raus aus den Köpfen* ist hier noch eine unerfüllte Forderung.

*Belinda Hermann & Yvonne Lässig*

### **4. Quellen**

Bild von [www.nrw2000.de/ns/pics\\_ns/machtergreifung.jpg](http://www.nrw2000.de/ns/pics_ns/machtergreifung.jpg)

Von dieser Homepage haben wir auch kleine Anregungen für den Intro-Text, der selbstverständlich mit Einbezug eigenen Wissens umgeändert wurde.

Alle Interviews, die das Kernstück des Aufsatzes sind, haben wir mit großem Interesse und Zeitaufwand natürlich selbst gehalten.